



Neurologe Prof. Dr. Notger Müller von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg wird am 3. Dezember zur Bürgervorlesung in Prenzlau erwartet.

Lokal

⌚ 2 min.

Tanzen für die „grauen Zellen“

Am 3. Dezember können nicht nur ältere Bürger von einem renommierten Neurologen erfahren, wie Bewegung das Gehirn vor Demenz schützen kann.

Heiko Schulze

Uckermark Wie kann man das Risiko einer Demenzerkrankung senken? Welche Bedeutung hat Bewegung für ein gesundes Altern, und warum könnte Tanzen dabei eine entscheidende Rolle spielen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Neurologe Prof. Dr. Notger Müller von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg in seinem interaktiven Vortrag „Tanzen für die grauen Zellen“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 3. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters Prenzlau statt.

Prof. Dr. Müller forscht seit vielen Jahren zu den positiven Effekten körperlicher Aktivität auf das Gehirn. Seine Studien legen nahe, dass gezielte Bewegung, insbesondere rhythmische Aktivitäten wie Tanzen, die Gehirnleistung verbessern und das Risiko für degenerative Erkrankungen wie Demenz reduzieren können. Er betont: „Regelmäßige Bewegung kann die Gehirnstruktur und -funktion stärken – und so entscheidend dazu beitragen, lange selbstbestimmt und geistig fit zu bleiben.“

Die Bürgervorlesung ist eine Kooperation der Präsenzstelle Schwedt/Uckermark der Brandenburger Hochschulen und der Grünen Apotheke. Ziel sei es, so die Veranstalter, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Region zu bringen, den Austausch zwischen Forschung und Bevölkerung zu fördern und den Menschen zu vermitteln, wie sie von den Ergebnissen der Gesundheitsforschung profitieren können.

Michael Kranz, Inhaber der Grünen Apotheke und Mitorganisator der Veranstaltung, hebt den praktischen Nutzen solcher Vorträge hervor. Er erklärt: „Gesund bleiben fängt im Alltag an. Ein kleiner Spaziergang, etwas Bewegung oder vielleicht sogar Tanzen – das sind einfache Dinge, die jeder in seinen Tag einbauen kann. Genau solche Impulse wollen wir mit der Bürgervorlesung geben.“

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.